



Protokoll der Mitgliederversammlung vom 2. September 2015

Datum und Zeit: 2.9.2015, 0945 – 1145 Uhr
Ort: Anlagestiftung Pensimo, Obstgartenstrasse 19, Zürich

Anwesend:

Daniel Schürmann	Pensimo	Präsident, Sitzungsleitung
Allan Holmes	Bâloise	(stellvertretend für Robert Antonietti)
Markus Anliker	IST	
Bernd Beuthel	Allianz	
Fritz Burri	HIG	
Ruedi Deubelbeiss	UBS	
Livia Gallati	Afiaa	(stellvertretend für Norbert Grimm)
Martin Gubler	Zürich	
Fritz Burri	HIG	
Astrid Heymann	Adimora	
Pascal Huelin	Tellco	
Tom Keller	Swisscanto	
Alexandrine Kiechler	CSA	
Jörg Koch	Turidomus	
Christoph Müller	Prisma	(stellvertretend für William Wuthrich)
Paola Prioni	Testina	
Dunja Schwander	Helvetia	
Markus Strauss	Assetimmo	
Ruedi Stutz	Patrimonium	
Stephan Thaler	Swiss Life	

Roland Kriemler Geschäftsführer, Protokoll

Entschuldigt:

Robert Antonietti	Bâloise
Norbert Grimm	Afiaa
Franziska Hügli	Renaissance
Hanspeter Kämpf	Sarasin
Ivana Reiss	Avadis
Jean Claude Scherz	AWI
Hans Jürg Stucki	Ecoreal



Traktanden:

1. Begrüssung

Daniel Schürmann begrüsst die Mitglieder zur Mitgliederversammlung.

2. Protokolle der Mitgliederversammlung und der a.o. Generalversammlung 21.5.2015

Weder zum Protokoll der Mitgliederversammlung noch zum Protokoll der a.o. Generalversammlung vom 21. Mai 2015 gibt es Bemerkungen. Beide werden genehmigt.

3. SPA Beitrittsgesuch: Präsentation, Diskussion, Beschluss

Daniel Schürmann informiert, dass der Geschäftsführer der SPA, Herr Dr. Gregor Bucher, bereits an der Vorstandssitzung vom 26. August 2015 die SPA vorstellte und die Fragen des Vorstandes beantwortete. Aufgrund dieser Informationen wurde ein *Infoblatt zum Beitrittsgesuch SPA* mit einem Antrag des Vorstandes erstellt, das den Mitgliedern zur Vorbereitung zugestellt wurde.

Es erfolgt eine Vorstellung der SPA mittels Powerpoint-Präsentation (wird gleichzeitig mit dem Protokoll auf das Extranet geladen) durch Dr. Gregor Bucher, Geschäftsführer. Er beantwortet verschiedene Fragen der Mitglieder. Nach der kurzen Fragerunde wird G. Bucher verabschiedet. Er wird informiert, dass die SPA betreffend Beschluss der Mitglieder vom Geschäftsführer der KGAST kontaktiert wird.

Nach kurzer, interner Diskussion unter den Mitgliedern erfolgt die Abstimmung.

Die Mitgliederversammlung folgt dem Antrag des Vorstandes und beschliesst einstimmig und ohne Enthaltungen, die SPA in die KGAST aufzunehmen.

4. Projekt ASV Revision

Roland Kriemler informiert, dass das Meeting mit dem BSV (J. Brechbühl / C. Nova) am 11. September 2015 stattfindet. Die KGAST wird eine Dreiervertretung zum Meeting senden bestehend aus DS, RD und RK. Die Themenvorschläge sind die folgenden:

- ASV Revision – AST stehen in Teilbereichen mit dem Rücken zur Wand
- Follow-up zum Hearing „Kostendach für Hedge Funds und Private Equity“
- BVV 2 Anlagerichtlinien – Änderungsbedarf
- Rendite in der beruflichen Vorsorge – Dritter Beitragszahler

Die Mitglieder weisen darauf hin, dass gegenüber dem BSV klar aufgezeigt werden soll, dass eine Revision der ASV nicht nur wichtig sondern auch dringlich ist. Die Dreierdelegation wird sich entsprechend mit Argumenten auf das Gespräch vorbereiten.

5. Arbeitsgruppe Regelwerk: Stand der Dinge

Daniel Schürmann informiert, dass die Kick-off Sitzung am 21. August in den Räumlichkeiten der Pensimo stattgefunden hat. Neben den Vorstandsvertretern (CSA, Pensimo, Sarasin) waren auch zwei weitere Vertreter von Mitgliedern anwesend (Ecoreal und Patrimonium).

Vier der sechs Arbeitsgruppenteilnehmer sind Juristen.

Erkenntnisse der Arbeitsgruppe sind, dass

- die Qualitätsstandards ein sinnvolles Marketinginstrument darstellen und deshalb beibehalten, jedoch stark angepasst und Redundanzen vermieden werden sollen;
- auch die Statuten, die in den letzten Jahren nur in den notwendigsten Bereichen angepasst wurden, überarbeitet werden sollen.

Eine erste Lesung der Statuten wurde durchgeführt. Die Resultate müssen nun verarbeitet werden.

Es ist damit zu rechnen, dass die Arbeiten an Statuten und Qualitätsstandards noch einige Zeit in Anspruch nehmen werden, da sie nach (dreizehn) Jahren zum ersten Mal „general-überholt“ werden und einiges zu ändern ist. Das Ziel ist es, beide überarbeiteten Dokumente an der Mitgliederversammlung vom 12. November vorzustellen. Die Genehmigung soll an der Generalversammlung 2016 (4. Februar) erfolgen.

6. Arbeitsgruppe Immobilien: Informationen aus der Sitzung vom 20.8.2015

Die letzte Sitzung fand am 20. August statt. Es wurde darüber orientiert, dass die SFAMA ein Projekt zur Überarbeitung der Kennzahlenrichtlinie gestartet hat. Die KGAST-Arbeitsgruppe Immobilien bildet nun ebenfalls eine Projektgruppe dazu.

Neu auf die KGAST Homepage aufgeschaltet wird eine *Übersicht über die Investitionsmodalitäten*. Anfragen zu Modalitäten einzelner Immobilienanlagegruppen bei der Geschäftsstelle können nun mittels Hinweis auf die Übersicht einfacher beantwortet werden.

Die Sitzungen werden neu aufgesplittet in einen Teil „Auslandimmobilien“ und einen Teil „Schweizer Immobilien“. Themen, die beide Untergruppen betreffen, können überschneidend zwischen den beiden Themenblöcken besprochen werden.

Den Arbeitsgruppenmitgliedern wird neu ebenfalls der Zugriff auf das Extranet ermöglicht.

7. Informationen aus der Geschäftsstelle

Projekt-Info

Vorgängig zur Sitzung wurde die Projektliste aufdatiert und im Extranet veröffentlicht. Roland Kriemler führt durch die acht Projekte und verweist – wo noch nicht unter anderem Traktandum besprochen – auf den Stand der Dinge.

Weisungen / Mitteilungen OAK

- a) Eine erläuternde KGAST-Information zum *Ausweis von Negativzinsen* wurde versandt.
- b) Die geplanten Weisung betreffend *Anforderungen an die Revisionsstelle*, die für alle Revisionsstellen von Einrichtungen der beruflichen Vorsorge gelten soll, verlangt:

Eine Revisionsstelle muss innerhalb eines Kalenderjahres im Minimum 1'000 Prüfstunden für vom Geltungsbereich erfasste Einrichtungen der beruflichen Vorsorge leisten. Diese 1'000 Prüfstunden können dabei durch mehrere Mitarbeitende erbracht werden. Die Prüfstunden eines Mitarbeitenden sind jedoch nur insofern anrechenbar, als dass jener pro Kalenderjahr mindestens 100 Prüfstunden für diese Einrichtungen leistet.

Der Vorstand hat entschieden, dass zum Hearing keine Stellungnahme eingereicht wird. Dank der Kontaktnahme zur OAK wurden die Hintergründe für den Erlass der Weisung bekannt. Gemäss Auskunft Vera Kupper bestehen 400 Revisionsgesellschaften, die BVG Institute revidieren. Davon haben 200 Revisionsgesellschaften nur ein BVG Mandat. Die restlichen Revisionsmandate erhalten sie von kleineren Aktiengesellschaften, GmbHS oder anderen Personengesellschaften. Für eine gewissenhafte Revision ist ein Zusatzknow-how im BVG Bereich erforderlich, das viele dieser kleinen Revisionsgesellschaften nicht mitbringen. Bei einigen dieser Revisionsgesellschaften arbeitet nur ein Revisor mit BVG Know-how (und nach Eischätzung der OAK oft mit ungenügenden Kenntnissen). Dies bedeutet für die Pensionskassen zusätzlich ein „One–Man-Risk“. Zudem hat es in der Vergangenheit (von Vera Kupper nicht weiter ausgeführte) Probleme mit solchen Revisionsgesellschaften gegeben. Der Ansatz von 1000 Prüfstunden für die Gesellschaft und 100 Stunden für den Mitarbeiter werden aufgrund der Eingaben zum Hearing seitens OAK überdacht. Grundsätzlich sollen die Kosten für die Pensionskassen aufgrund der Weisung jedoch nicht erhöht werden. Kosten in einem nicht übermässigen Rahmen fallen bei der OAK an.

KGAST-Sitz

Wie schon an der letzten Mitgliederversammlung informiert, ist die offizielle KGAST-Adresse (gleichzeitig Steuersitz) immer noch Frankentalerstrasse 33, 8049 Zürich. Bis Ende Jahr benötigen wir jedoch eine andere Lösung bezüglich Steuersitz und Adresse, da Kurt Brändle umziehen wird. Mit der ASIP (Präsidenten und Direktor) wurden Vorgespräche betreffend Untermiete eines Büroraumes geführt. Die ASIP wird uns bis Ende Oktober eine Offerte für die Miete eines (im Moment freien) Büros in ihren Räumlichkeiten zukommen lassen. Eine

Lösung bei der ASIP ist die KGAST-seitig präferierte Lösung, zumal dadurch der Kontakt zur ASIP verstärkt werden kann.

SWIPRA

Die Geschäftsführerin der SWIPRA, Frau Barbara Heller, wird an eine der nächsten Versammlungen eingeladen, um über die Entwicklungen zu informieren.

8. Rückblick des GF auf die ersten 150 Tage

Roland Kriemler präsentiert abschliessend auf leicht unkonventionelle Weise die ersten Erkenntnisse sowie erste Massnahmen seitens Geschäftsführung (die Kurzpräsentation wird zusammen mit dem Protokoll auf dem Extranet zur Verfügung gestellt).

9. Varia

Jörg Koch regt an, die KGAST Dokumente einer Layout-überprüfung zu unterziehen. Dies vor allem aufgrund der neu erstellten KGAST-Info, die zwar nicht für Externe bestimmt war, jedoch anscheinend den Weg auch zu Revisionsgesellschaften genommen hat. Daniel Schürmann nimmt den Punkt auf und wird bei der Budgetdiskussion 2016 eine separate Position dafür einbringen.

Dunja Schwander informiert, dass die Helvetia Anlagestiftung zwei neue Anlagegruppen lanciert hat, nämlich (a) Aktien CH Smart Beta Dynamisch 100 und (b) Aktien CH Smart Beta Dynamisch 50. Dabei wird bei (a) aktiv indexiert nach dynamischem Smart-Beta-Ansatz und zu 100% in Indexserien der Notenstein Asset Management AG (rendite- und risikobasiert) investiert. Bei (b) werden 50% in 1741 Switzerland Cap Weighted Index Fonds investiert. Beide Anlagegruppen richten sich dem Swiss Performance Index (SPI) TR aus.

Martin Gubler, der bei der *Asset Management Initiative* die KGAST vertritt, informiert, dass trotz zum Teil entgegengesetzten Meinungen in den Medien, ein gewisser Erfolg erzielt werden konnte. So ist zum Beispiel die Wichtigkeit des Themas Asset Management im Eidgenössischen Finanzdepartement anerkannt und in der Prioritätenliste hinauf gerückt worden. Martin Gubler wird der Geschäftsführung das letzte Sitzungsprotokoll zur *Asset Management Initiative* zustellen. Es wird für alle Mitglieder einsehbar auf dem Extranet publiziert werden.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

2.9.2015/rk